

die Wahlen für die im Vorbezug zu eröffnende Nationalversammlung auf den 8. Februar an.

31. Jan. (Deutsch-franz. Krieg.) Der franz. Oskarsee Bourbaki ist der Rädung von den Deutschen gänzlich abgeschnitten und sie ist im jämmerlichsten Zustande. Bourbaki selber hat einen Verluſt gemacht, sich zu erheben. Gen. Clinchant tritt an seine Stelle und schließt mit dem Schweizer General Herzog eine Convention behufs Uebertritt auf Schweizergebiet ab.
- • (Oesterreich-Ungarn.) Oesterr. Delegation: Neue Debatte über die autn. Politik; Enthaltungen Ciskra's über Preußens Politik im J. 1866.
 - • (Frankreich.) Die Regierungsdelegation in Vorbezug unter Gambetta erklärt sich für Fortsetzung des Krieges, erklärt indeß doch die nöthigen Anordnungen für die Wahlen zur Nationalversammlung, will aber ganze zahlreiche Kategorien von Bürgern vom Wahlrecht ausschließen.
 - • (Türkei.) Der fällige Januarscoupon der rumänischen Eisenbahnobligationen wird weder von dem Consortium Strassberg noch von der rumänischen Regierung bezahlt.

1. Februar. (Deutsch-franz. Krieg.) Die ganze franz. Oskarsee mit allem ihrem Kriegsmaterial tritt im Neuenburgischen im elendesten Zustande auf Schweizergebiet über, wird entzweielt und rasch auf die einzelnen Cantone vertheilt.
2. • • (Frankreich.) Der deutsche Reichskanzler protestirt nach Paris und nach Vorbezug gegen das Verrei Gambetta, das ganze große Kategorie Würger von der Wahl zur Nationalversammlung ausschließen will. Die Pariser Regierung muß die Reclamation für begründet anerkennen und erklärt die- bezugliche Weisungen nach Vorbezug.
4. • • (Deutschland: Preußen.) II. Kammer: genehmigt eine Bescheßvorlage, welche die oberste Leitung des Volksschulwesens in Hannover von dem Consortium auf den Staat überträgt. Das Herrenhaus bewirkt sie dagegen (am 15. Febr.)
- • (Oesterreich-Ungarn.) Die beiden Delegationen einigen sich über die in ihren Beschlüssen abzuwandelnden Differenzen.
- • (Frankreich.) Der gesungene Kaiser Napoleon erklärt vom Wilhelmshöhe eine Proclamation an die Franzosen.
6. • • (Luxemburg) entgeht dem franz. Consul das Egoquatur.
- • (Frankreich.) Gambetta sgt sich der veränderten Sachlage und der in Folge des Uebertritts der Oskarsee auf Schweizerboden selbst in Vorbezug umgeschlagenen Stimmung und nimmt seine Entlassung.
7. • • (Oesterreich-Ungarn: Oesterreich.) Entlassung des Ministeriums Potocki und Berufung eines völlig außerparlamentarischen Ministeriums Hohenzollern-Schaffe. Die sterrische Meinung in Deutsch-Oesterreich nimmt das neue Ministerium sofort mit dem kufersten Mißtrauen auf.
- • (Frankreich.) Die Regierung beschließt, daß bei den bevorstehenden Wahlen für die Nationalversammlung nur die Glieder der Familie Bourbon, Orleans und Bonaparte vom Wahlrecht ausgeschlossen seien.
8. • • (Frankreich.) Allgemeine Wahlen in ganz Frankreich für die Nationalversammlung, die im Vorbezug zusammenzutreten soll. Auch in den occupirten Departements, ja selbst in Elsaß-Lothringen lassen die deutschen Autoritäten frei wählen. In Folge davon fallen die Wahlen in Elsaß-Lothringen in ausschließl. französischem und republikanischem Sinne aus. Im übrigen Frankreich werden dagegen viele legitimistische und Orleanisten, Hr. Thiers wird mehr als zwanzigmal gewählt. Unter den Gewählten befinden sich auch die Prinzen von Numale und von Joinville.
9. • • (England.) Eröffnung der Parlamentssession. Thronrede der Königin. Derselbe Königin eine wesentliche Reform des Whlkreises an.